



Jahresbericht 2023 AGV Arbeitgeberverband Rheintal

Erstattet zu Händen der 87. Hauptversammlung
vom Freitag, 26. April 2024,
an der RHEMA in Altstätten

agv 
Arbeitgeberverband
Rheintal
Für eine leistungsfähige Wirtschaft

Präsident

Klaus Brammert
Bauwerk Group Schweiz AG
9430 St. Margrethen

Vizepräsident

Matthias Hutter
Sonnenbau Gruppe
9444 Diepoldsau

Vorstandsmitglieder

Claude Stadler
SFS Group AG
9435 Heerbrugg

Bettina Fleisch
säntis packaging ag
9464 Rüthi

Jürg Dietsche
Dietsche Strassenbau AG
9451 Kriessern

Patrick Berhalter
Berhalter AG
9443 Widnau

Katherine Broder
Leica Geosystems AG
9435 Heerbrugg

Vera Cermak
Oertli Instrumente AG
9442 Berneck

Maurus Oehler
Stadler Rheintal AG
9430 St. Margrethen

Sekretär und Geschäftsführer

lic. iur. Thomas Bolt
bürki bolt rechtsanwälte
9435 Heerbrugg

HAUPTVERSAMMLUNG vom Freitag, 26. April 2024, an der RHEMA in Altstätten

Traktandenliste und Anträge:

- 1. Wahl der Stimmzähler**
- 2. Jahresbericht des Präsidenten (Seite 3)**
Antrag Vorstand: Genehmigung
- 3. Jahresrechnung 2023 (Seite 18)**
Antrag Vorstand: Genehmigung
- 4. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands (Seite 20)**
Antrag Vorstand: Genehmigung
- 5. Budget 2024 / Festsetzung der Mitgliederbeiträge (Seite 18)**
Antrag Vorstand: Genehmigung
- 6. Verabschiedung / Wahlen**
a) Vorstand
b) Revisoren
- 7. Jahresprogramm 2024**
Antrag Vorstand: Kenntnisnahme
- 8. Allgemeine Umfrage**

Heerbrugg, im April 2024

Der Präsident



Klaus Brammert

Der Sekretär



Thomas Bolt

Bilder:
AGV Arbeitgeberverband Rheintal
Der Rheintaler, Berneck
Ulrike Huber
Fredy Roth
Rheintaler Architekten und Unternehmen
Verein St. Galler Rheintal



Abschwächung in Europa, aber stabiler Binnenmarkt

Bei der im Oktober 2023 durch die beiden IHKs Thurgau und St. Gallen-Appenzell bei 810 Unternehmen durchgeführten Lohnumfrage berichteten 65% über eine gute bis sehr gute Geschäftslage und 56% der Befragten über eine gute bis sehr gute Auftragsituation. Umsatz und Gewinn bezeichneten dabei ca. 90% als sehr gut bis befriedigend. Damit behaupteten sich unsere Ostschweizer Unternehmen einmal mehr überdurchschnittlich gut in einem schwieriger werdenden Marktumfeld. Die rezessiven Entwicklungen in vielen Staaten der EU, die Auswirkungen der Kriege und auch der starke Schweizer Franken beeinträchtigen allerdings unsere exportorientierten Mitglieder erheblich.

Gemäss der erwähnten IHK-Lohnumfrage fehlen den teilnehmenden Unternehmen 13% an Arbeitnehmenden. Zudem konnten im Jahr 2023 über 20% der angebotenen Lehrstellen nicht besetzt werden. Wenn man dazu berücksichtigt, dass diese Unternehmen im Jahr 2024 von einem zehnpromtigen Stellenabbau, insbesondere altersbedingt, ausgehen, bleibt der Arbeits- und Fachkräftemangel eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Neue Lösungen sind gefragt, um Schulabgänger bedarfsgerecht in Lehrstellen zu bringen und um «schlafende» Arbeitskraft-Potenziale in den aktiven Arbeitsmarkt zu bringen.

Im Januar durften wir am Rheintaler Wirtschaftsforum die SternGarage.ch AG zum Rheintaler Unternehmen des Jahres 2024 ernennen. Im gleichen Monat widmete sich der gemeinsam mit dem Verein St. Galler Rheintal durchgeführte «Rheintaler Dialog Politik und Wirtschaft» dem Thema der Auswirkungen des Ukrainekrieges. Im März durften wir 170 Teilnehmende beim sozial-kulturellen Event mit den Starbugs Comedians im Kinotheater Madlen begrüßen. Nach unserer HV im April anlässlich der RHEMA haben wir Workshops zu den Themen Social Media und Social Intranet (gemeinsam mit der SAQ) durchgeführt sowie die EMPA und die SIPO in St. Gallen besichtigt. Der Lohn-Talk im November wurde durch ein Referat von Ständerat Beni Würth begleitet.

Ausblick

Das laufende Jahr bringt neue Herausforderungen. Insbesondere zeigen sich im Export in den meisten Branchen rückläufige Bestellungen und wachsende Unsicherheiten, während die Inlandsnachfrage gegenwärtig noch stabil ist. In der zweiten Jahreshälfte wird von vielen Bankfachleuten eine Zinswende erwartet.

Fokussieren Sie sich weiterhin auf Ihre Stärken, bleiben Sie innovativ, flexibel und schnell. Dann werden Sie wiederum zu den Gewinnern gehören.

Ich danke meinem Team im Vorstand, dem Geschäftsführer und der Geschäftsstelle für ihren grossartigen Einsatz und Ihnen, geschätzte AGV-Mitglieder, für Ihre langjährige Verbundenheit und Unterstützung. Lassen Sie uns auch das Jahr 2024 erfolgreich gestalten.

Ihr

Klaus Brammertz, Präsident

III. STATISTIK

1. Mitglieder

Per 1. März 2024 zählte der Verband 500 Mitglieder.

1.1. Ausgetreten aus dem Verband sind:

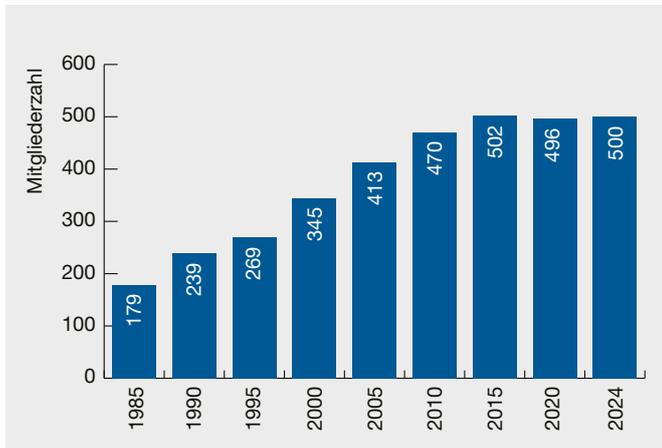
- Otto Männer Präzisionsformenbau, branch of Barnes Group Suisse Industries LLC, Au
- SAX Polymers Industrie AG, Oberriet
- Ökobüro Hugentobler AG, Altstätten
- Raiffeisen Unternehmerzentrum AG, Gossau
- Rino Weder AG, Oberriet
- Buschor AG Altstätten, Altstätten
- Romag Immobilien-Treuhand, Altstätten
- Zovag Treuhand SRC GmbH, Widnau
- Küchenmax Studio GmbH, Heerbrugg
- HARZL ICT GmbH, Au
- Romantik Restaurant Schloss Weinstein, Marbach

1.2. Neu in den Verband eingetreten sind:

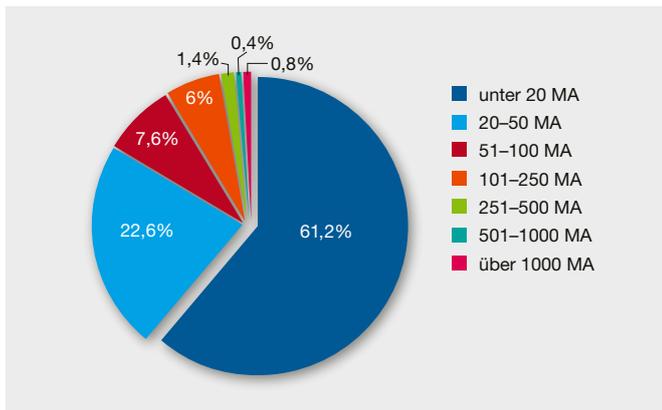
- ENFISO GmbH, Au
- Verwert AG, Au
- BB Gebäudereinigung AG, St. Gallen
- Goldbeck Rhomberg AG, St. Gallen
- GAMA AG PHOTOVOLTAIK, Rebstein
- Kolb Protech AG, Oberriet
- E + Partner AG, Rebstein
- Huppenkothen Baumaschinen AG, Montlingen
- Gschwend Transporte AG, Oberriet
- IT-Prokelte.ch GmbH, Au
- K-I-Z Kompetenzen im Zentrum GmbH, Oberriet
- SI Solutions GmbH, Altstätten
- IGOL, Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt, St. Gallen
- Huggler Energietechnik AG, Au
- Bucher Gartenbau AG, Widnau
- STI Group Hartchrom AG, Steinach

1.3. Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Zahl der dem Verband angehörenden Mitglieder hat sich wie folgt entwickelt:



1.4. Zusammensetzung der Mitglieder 2023 nach Anzahl Mitarbeiter



2. Mitarbeitende

2.1. Beschäftigte

Die Mitarbeitenden der Mitgliederfirmen setzten sich (jeweils per 01.01.) wie folgt zusammen:

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Schweizer	11'542	12'251	12'196	12'079	12'604	13'013
Grenzgänger	2'633	2'912	2'916	2'905	3'080	3'262
Aufenthalter	4'788	5'391	5'632	5'661	4'238	4'630
Total	18'963	20'554	20'744	20'645	19'922	20'905

2.2. Lernende

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total	1'276	1'308	1'297	1'279	1'256	1'314
In % der Beschäftigten	6,7%	6,4%	6,3%	6,2%	6,3%	6,3%

2.3. Zusammensetzung der Beschäftigten per 01.01.2024

Schweizer	8'501
Schweizerinnen	4'512
Österreichischer Grenzgänger	2'097
Österreichischer Grenzgängerinnen	598
Andere Grenzgänger	473
Andere Grenzgängerinnen	94
<i>Aufenthalter / Niedergelassene</i>	
Aus EU-Ländern männlich	2'909
Aus EU-Ländern weiblich	1'721
Aus Nicht-EU-Ländern männlich	903
Aus Nicht-EU-Ländern weiblich	810
Lernende männlich	942
Lernende weiblich	372

IV. WECHSEL IM VORSTAND

Austritt aus dem Vorstand:

Vera Cermak, Oertli Instrumente AG

Vera Cermak, Personalleiterin und Geschäftsleitungsmitglied bei der Oertli Instrumente AG in Berneck, wurde im Frühjahr 2022 in den AGV-Vorstand gewählt. Sie hat sich insbesondere zu HR-Themen mit viel Fachwissen und grosser Begeisterung im Vorstand eingebracht und bei verschiedenen Projekten engagiert mitgearbeitet. Aus beruflichen und privaten Gründen hat sich Vera Cermak zum grossen Bedauern des Vorstands entschieden, ihr Vorstandsamt auf die HV 2024 niederzulegen. Wir danken ihr herzlichst für ihre äusserst angenehme und wertvolle Mitarbeit im Vorstand während der letzten zwei Jahre und wünschen ihr beruflich wie privat viel Glück und alles Gute.



Neues Vorstandsmitglied Melanie Schneider

Neu zur Wahl in den Vorstand wird an der HV 2024 vorgeschlagen:

Melanie Schneider, Schneider Korbwaren AG

Melanie Schneider, geboren im Jahr 1988, hat ihre Wurzeln in der Ortschaft Rüthi, wo sie auch heute noch ansässig ist. Ihre berufliche Laufbahn begann nach dem Abschluss ihrer kaufmännischen Lehre bei der Raiffeisenbank Oberes Rheintal, woraufhin sie sich entschied, ihr Wissen an der FHS St. Gallen zu vertiefen. Dort absolvierte sie erfolgreich ihr Studium, einschliesslich eines Masterstudiums. Unmittelbar nach ihrem akademischen Werdegang trat Melanie in das elterliche Unternehmen, die Schneider Korbwaren AG, ein. Dort hat sie seit 2014 massgeblich zur Transformation und Expansion des Unternehmens beigetragen. Mit der Familie schaffte sie den Wandel von einem traditionellen Korbwarenhändler zu einem Handelsbetrieb, der sowohl Dekorationsartikel als auch Korbwaren anbietet. Ihre Beförderung zur Geschäftsführerin im Jahr 2020 markiert einen Höhepunkt in ihrer Karriere. Abseits ihrer beruflichen Verpflichtungen findet Melanie Schneider ihren persönlichen Ausgleich im Kreise ihrer Familie, die ihr eine wichtige Stütze und Quelle der Inspiration ist. Vorbehältlich ihrer Wahl durch die Mitgliederversammlung begrüssen wir Melanie Schneider herzlich und freuen uns auf ihre Mitwirkung im AGV-Vorstand.



20.01.2023

28. Rheintaler Wirtschaftsforum / Preis der Rheintaler Wirtschaft

Das 28. Rheintaler Wirtschaftsforum drehte sich um das Thema «Neue Normalität». Es referierten: Alt Bundesrat Kaspar Villiger, Suzanne Thoma, Verwaltungsratspräsidentin & CEO Sulzer AG, KKdt Hans-Peter Walsler, Chef Kommando Ausbildung, stellvertretender Chef der Armee, und Johannes Gutmann, Gründer und Inhaber Sonnentor Kräuterhandels GmbH. Der vom AGV Rheintal mitinitiierte und unterstützte Preis der Rheintaler Wirtschaft ging an die SternGarage.ch AG, Heerbrugg.



Gesellschaft sei zwar politisch völlig orientierungslos und depolitisiert, dennoch würden gemäss Umfragen rund 70 Prozent der russischen Bevölkerung den Angriffskrieg befürworten.



26.01.2023

Rheintal Dialog Politik & Wirtschaft: «Der Ukrainekrieg und seine Auswirkungen»

Über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sprachen am „Rheintal Dialog Politik & Wirtschaft“ mehrere hochkarätige Fachleute. Kriegsreporter Kurt Pelda brachte keine Bilder von Tod und Vewüstung von seinen Reisen in der Ukraine mit, sondern berichtete vom Alltag abseits der Front, in dem sich die Menschen um Normalität bemühen. Er erklärte, weshalb Russland in diesem Krieg nichts gewinnen kann, insbesondere könne der Aggressor nicht mit den industriellen Kapazitäten der Länder, welche die Ukraine unterstützen würden, mithalten. Militärökonom Marcus Keupp prognostizierte, dass der Krieg mindestens bis Ende 2023 dauere. Die negativen Effekte auf unsere Wirtschaft würden hingegen vor allem noch auf die Pandemie zurückgehen, weniger auf den Krieg. Nach dem Krieg würde die Ukraine aber grosse Chancen für die westliche Wirtschaft bieten. Prof. Ulrich Schmid ging auf die Haltung der russischen Bevölkerung zum Krieg ein. Die russische



29.03.2023

AGV Social-Cultural-Event

AGV steht nicht nur für Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern auch für Erlebnisse und die Pflege gesellschaftlicher Kontakte. Dieses Jahr waren alle AGV-Mitglieder zu einer Vorstellung der Comedian-Truppe Starbugs Comedy ins Kinotheater Madlen in Heerbrugg eingeladen. Von New York bis Tokio haben sich drei Comedians mit einer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und Comedy in die Herzen des Publikums gespielt. Sie erzählten keine Witze, und dennoch strazierten sie die Lachmuskeln der Zuschauer bis fast zum Zerreißen. Die neue Komikdroge war umwerfend stark – voller



Timing, Rhythmus, Sound und Songs. Sympathisch augenzwinkernd flirteten die drei Herren mit dem Publikum, während sie sich selbst überlisteten. Pausenlos ging etwas in die Hose, aber nie so, wie man es erwartete. Selbstverständlich wurde im Anschluss auch für das leibliche Wohl der mehr als 200 teilnehmenden Mitglieder gesorgt.



28.04.2023

86. AGV-Hauptversammlung an der RHEMA in Altstätten

Klaus Brammertz begrüßte mehr als 200 Mitglieder und Gäste im Eventzelt der RHEMA in Altstätten zu seiner ersten AGV-Hauptversammlung als Präsident. Eloquent und prägnant führte er durch die statutarischen Geschäfte des Verbands und legte ergänzend zum schriftlich vorgelegten Jahresbericht die Entwicklung des Mitgliederstands von 1985 bis 2023 dar. Mit aktuell 495 Mitgliederfirmen konnte der Mitgliederbestand gegenüber den Vorjahren etwa stabil gehalten werden. Herzlich willkommen geheißen wurden die Neumitglieder, die quartalsweise per Newsletter vorgestellt werden. Jedes neue Mitglied stärkte unseren Verband und damit auch die Ziele des AGV. Der Präsident wies darauf hin, dass der AGV nun auch auf Social Media, vor allem auf LinkedIn, aktiv werde, und forderte die Mitglieder auf, die AGV-Posts zu liken und dem AGV auf den Kanälen zu folgen.



Die Jahresrechnung 2022 wurde mit einem Aufwand von CHF 250'532.00, einem Ertrag von CHF 263'561.00, einem Gewinn von CHF 13'029.00 und einem Kapital per 31.12.2022 von CHF 234'642.00 nach Verlesen des positiven Revisorenberichts einstimmig genehmigt. Ebenfalls ohne Gegenstimme stimmten die Mitglieder dem vorgelegten Budget für das Jahr 2023 mit einem prognostizierten Aufwand von CHF 305'200.00 und Erträgen von CHF 265'000.00 bei einem Aufwandsüberschuss von CHF 40'200.00 zu. Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2023 wurden von der Versammlung unverändert gegenüber dem Vorjahr festgesetzt.

Der neunte «Goldene Schraubenzieher» ging im Jahr 2023 als Dankeschön an Gregor Loser, denkfit GmbH. Wie der Präsident darlegte, hat sich Gregor Loser mit seinen Workshops «Fit für die Lehre», die er seit vielen Jahren im Auftrag des AGV an den Rheintaler Oberstufenschulen durchführt, um die duale Berufsausbildung verdient gemacht. Der Präsident bedankte sich beim Preisträger herzlich für sein grosses Engagement zugunsten der dualen Berufsausbildung.

Im Anschluss an den statutarischen Teil referierte Prof. Dr. Daniel Seelhofer über die Neuerungen an der OST Fachhochschule Ostschweiz.



31.05.2023

Der digitale Arbeitsplatz als Teil der Employee Experience

In Zusammenarbeit mit der SAQ Ostschweiz organisierte der AGV ein Referat von Rainer Warmdt und Stephan Scholz, Communardo Software GmbH, Dornbirn. Der Vortrag beleuchtete den Begriff Employee Experience und gewährte einen Rundumblick auf den digitalen Arbeitsplatz. In diesem Zusammenhang wurden die zentralen Domänen Kommunikation, Zusammenarbeit, Wissensmanagement und Prozesse vorgestellt. Ein weiterer zentraler Aspekt des Referats war die Erreichbarkeit aller Mitarbeitenden im Unternehmen, was mittlerweile zu einer zeitgemässen Employee Experience zählt. Neben technologischen Aspekten wie KI wurde im Vortrag die Wichtigkeit des Themas Adoption and Change, d.h. die nachhaltige Verankerung von neuen Arbeitsmethoden und Tools im Unternehmen, herausgestellt.

14.06.2023

AGV Rheintal meets SIPO und EMPA

Auf Einladung von Die Wertschaffer AG trafen sich die AGV-Mitglieder in St. Gallen im Switzerland Innovation Park Ost und in der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt. Durch die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft wird die Innovation gefördert. Drei spannende Referate gaben Einblicke in die Innovationskraft der Ostschweiz. Durch die Entwicklung neuer hochstehender Produkte und Dienstleistungen oder vielversprechender Geschäftsmodelle können KMU ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich von ihren Mitbewerbern abheben. Der Besuch gab einen Einblick in die Aktivitäten der vielen spannenden Start-Ups im SIPO und in das umfangreiche Angebot in den Laboren der EMPA am Standort St. Gallen.



22.09.2023

IHK-Webinar: Revidiertes Datenschutzgesetz: Handlungsbedarf für KMU

Am 1. September 2023 trat das neue Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft. Urs Freytag, Rechtsanwalt und Geschäftsführer des St. Galler Anwaltsverbandes, führte in die gesetzlichen Neuerungen ein. Insbesondere beleuchtete er die Grundsätze des Datenschutzes, die Pflichten der Verantwortlichen und die Rechte der Privatpersonen. Weiter gab er einen praxisorientierten Überblick über den konkreten Handlungsbedarf für KMU, namentlich im Hinblick auf die korrekte Erstellung einer Datenschutzerklärung, des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten sowie weiterer Pflichten. Anschliessend zeigten die Experten der 1Compliance GmbH anhand von Praxisbeispielen und eines konkreten Anwendungs-Tools die Möglichkeiten zur Umsetzung des revDSG auf.

26.09.2023

Social Media und KI im Unternehmen

In den Räumlichkeiten der Schneider Korbwaren AG in Rüthi fand eine spannende Veranstaltung statt, die sich der Anwendung von Social Media und künstlicher Intelligenz (KI) im Unternehmen widmete. 2023 soll es weltweit rund fünf Milliarden aktive Social-Media-Nutzer geben. Nicht nur grosse Firmen, sondern auch immer mehr kleine und mittlere Unternehmen nutzen Social-Media-Kanäle, um sich und ihre Produkte zu vermarkten. Wer wettbewerbsfähig sein will, muss online gehen! Welches sind erfolgreiche Social-Media-Marketingstrategien? Wie erlangt man grössere Aufmerksamkeit und Reichweite auf



digitalen Marktplätzen und welche Plattformen sind für KMU und die Zielgruppe am besten geeignet? Wie können Kundenbedürfnisse besser erfasst und genutzt werden? Darüber berichteten Prof. Sigrid Hofer-Fischer, OST – Ostschweizer Fachhochschule, und Melanie Schneider, Geschäftsführerin der Schneider Korbwaren AG in Rüthi.

Der Einsatz künstlicher Intelligenz, sei es für private Zwecke oder im Unternehmen, ist in aller Munde. Jeden Tag werden Unternehmen mit einer Vielzahl eingehender Inhalte konfrontiert. Die Fülle an Informationen fließen in nachfolgende Geschäftsprozesse ein. Wie kann KI diese Prozesse verbessern und Reaktionszeiten verkürzen? Was kann KI und was nicht? Wo liegen die Chancen, wo aber auch die Risiken? Wie können auch Laien KI im Unternehmen und im Social-Media-Marketing einsetzen? Auf solche und ähnliche Fragen gingen Keshj Savary, Co-Geschäftsführer, TC Training Center, sowie Marc Becker und Nicolas Steiger, Rhyse.ch, Oberriet, an dieser sehr gut besuchten AGV-Veranstaltung ein.



31.10.2023

Energie und Kosten sparen: Die Wirtschaft macht es vor!

Die SFS Group AG in Heerbrugg bot die Bühne für eine inspirierende Veranstaltung. Die IHK St.Gallen-Appenzell mit ihren Partnerverbänden, u.a. dem AGV Rheintal, machten gemeinsam mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) die Bestrebungen der Wirtschaft im Zuge der Dekarbonisierung sichtbar. Unzählige Ostschweizer Unternehmen setzen sich aus Eigenantrieb hohe Ziele im Umgang mit Energie und Ressour-

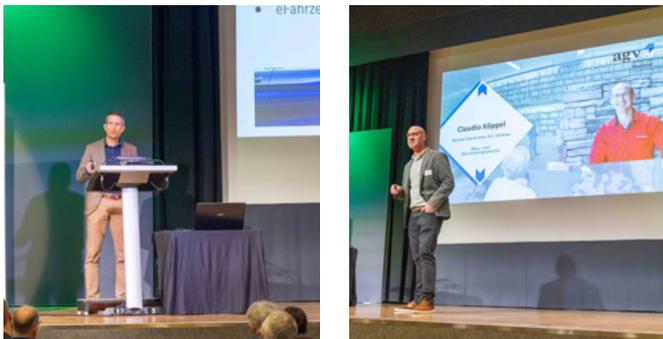


cen. Doch hohe Energiepreise, die Energieversorgungssicherheit und die Klimaneutralität stellen hohe Anforderungen. Je früher man sich mit der Dekarbonisierung beschäftigt, desto planbarer und effektiver kann sie im Unternehmen umgesetzt werden. Die aus der Wirtschaft entstandene Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) unterstützt ihre Mitglieder auf diesem Weg mit massgeschneiderten Lösungen. Seit 2013 konnten die schweizweit 4'680 Mitglieder der EnAW insgesamt über 790'000 Tonnen CO₂ und dabei über CHF 900 Millionen einsparen. Die über 700 Betriebsstätten im Kanton St. Gallen konnten derweilen 42'000 Tonnen CO₂ und rund CHF 66 Millionen einsparen. Doch: Die Dekarbonisierung in den Unternehmen benötigt Zeit. Nur mit genügend Vorlauf können die Reserven für allfällige Investitionen gebildet werden. Je früher man sich mit der Dekarbonisierung beschäftigt, desto planbarer, wirtschaftlicher und effektiver kann sie im Unternehmen umgesetzt werden. Bereits 1988 sammelte SFS erste Erfahrungen mit einem Elektromobil und einer Photovoltaikanlage. Alleine seit 2020 konnte SFS weltweit die CO₂-Emissionen um fast die Hälfte reduzieren und den Anteil Elektrizität aus erneuerbaren Quellen auf knapp 50% erhöhen. Mit der grössten Photovoltaik-Gesamtanlage im Kanton St.Gallen und einer geplanten Windturbine will das Unternehmen künftig auch einen beträchtlichen Teil seines Energiebedarfs selbst produzieren.

10.11.2023

46. AGV Lohn-Talk

Wie geht es der Wirtschaft und was macht die Konjunktur in unserer Region? Wie ist die Auftragslage, wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt und wie entwickeln sich die Löhne im nächsten Jahr? Über diese Fragen und einiges mehr referierten der IHK-Chefökonom Jan Riss sowie verschiedene Führungspersönlichkeiten aus der Rheintaler Wirtschaft am traditionellen AGV Lohn-Talk vor mehr als 200 Teilnehmern im Metropol-Saal in Widnau.



Zur Konjunktur und über die Lohn- und Branchenperspektiven referierten:

- Alessandro Sgro, Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung IHK St. Gallen-Appenzell: Konjunkturbericht
- Klaus Brammertz, Bauwerk Group AG, St. Margrethen: Industrie
- Claudio Köppl, Bucher Gartenbau AG, Widnau: Bau und Baunebengewerbe
- Urs Müller, Stadt Rheineck: Öffentliche Hand
- Ivo Caminada, SternGarage.ch AG, Heerbrugg: Dienstleistungen



Als Hauptreferent berichtete Ständerat Benedikt Würth über die aktuellen Entwicklungen in Bundesbern.

Im Anschluss an die Vorträge und Diskussionen traf sich die Rheintaler Wirtschaft beim Apéro für den Gedankenaustausch und die Pflege des Netzwerks.



VI. AUS DEN RESSORTS

1. Arbeitsgruppe Fachkräftemangel

Der AGV Rheintal liess vor einigen Jahren von Studierenden der FHS St.Gallen die Studie «Konzept zur Eindämmung des Fachkräftemangels im St.Galler Rheintal» durchführen. Daraus entwickelte sich das Projekt Young Tec Fun, bei dem Primarschülerinnen und -schüler stufengerecht, spielerisch für Informatik und Technik begeistert werden und entsprechende Unternehmen und Berufe kennenlernen sollen. Nach Pilotversuchen in den Jahren 2021 und 2023 wurde das Projekt zur weiteren Umsetzung der Geschäftsstelle des Vereins Chance Industrie Rheintal übergeben, wobei der AGV Rheintal das Projekt weiterhin begleitet und unterstützt. Finanziert wird Young Tec Fun durch die Hans Huber Stiftung und den AGV Rheintal.



2. Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi) Workshops «Fit für die Lehre»

Die bewährten, wirkungsvollen und beliebten Workshops «Fit für die Lehre» wurden auch im Jahr 2023 im gewohnten Umfang weitergeführt. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiger Beitrag und mittlerweile ein integraler Bestandteil des Berufswahlprozesses – und sollen es auch zukünftig bleiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wertvolle Tipps zu Verhalten, Bewerbung und Auftreten bei der Suche nach einer Lehrstelle. Es wird auch aufgezeigt, wie wichtig – in Ergänzung zu guten Zeugnisnoten – die Bewerbung, der erste Eindruck und eine gute Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs sind. Ebenfalls wird vermittelt, wie wichtig Anstand, Respekt, positive Ein-



stellung oder Freundlichkeit sind und dass somit der Erfolg längst nicht nur von den Zeugnisnoten abhängt. Die von Gregor Loser geleiteten Workshops werden von Lernenden begleitet, die von ihren persönlichen Erfahrungen bei der Berufs- und Lehrstellenwahl berichten. An den Rheintaler Oberstufenschulen fanden 14 Veranstaltungen statt, in deren Rahmen über 700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Zusammen mit dem Verein St. Galler Rheintal finanziert der AGV seit vielen Jahren diese Veranstaltungen.

Regionales Berufswahlkonzept Rheintal Das richtige Talent zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Mit der Implementierung des Regionalen Berufswahlkonzepts Rheintal, das durch die Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi) im Auftrag der Rheintaler Oberstufenschulen erarbeitet wurde, soll die Qualität des Berufswahlprozesses insgesamt verbessert werden. Insbesondere sollen die Problemfelder «Informationsflut» und «zu frühe Vergabe von Lehrstellen» entschärft werden. Um die Effektivität des Berufswahlkonzepts sicherzustellen, sind nicht nur die wesentlichen Berufsfelder in den Prozess einbezogen, sondern auch die Kantonsschule Heerbrugg. Das Konzept basiert auf drei Kernelementen:

- Regionale Umsetzung des Berufswahlplanes ab Schuljahr 2021/2022 (Tagespraktika und Schnupperlehren)
- Berufs- und Ausbildungsereignis Rheintal (BAeR)
- Web-Plattform

Der Berufswahlplan ist im Rheintal mittlerweile insgesamt gut implementiert, hat sich seit der Einführung im Schuljahr



2021/2022 bewährt, benötigt aber einen weiteren Effort, um die Wirkung nachhaltig sicherzustellen. Im Bereich der Web-Plattform, welche die Schülerinnen und Schüler mit Lehrbetrieben zusammenbringen und auch wichtige Fortschritte bei der Strukturierung des Berufswahlprozesses bringen soll, hat SchuWi auf eine eigene Entwicklung verzichtet und setzt stattdessen auf eine übergreifende, kantonale Lösung, welche durch das Amt für Berufsbildung mittlerweile geplant wird. SchuWi steht im Kontakt mit den Behörden und setzt sich unverändert für eine möglichst rasche Realisierung und Pilotierung in unserer Region ein.

Der Fokus der Arbeitsgruppe lag – wie bereits im Vorjahr – auf der Umsetzung des Konzepts des Regionalen Berufs- und Ausbildungsereignisses Rheintal (BAeR). An diesem werden zukünftig die verschiedenen Berufe in einer koordinierten Form präsentiert. Dies gilt auch für Berufe, die typischerweise über eine Matura erlernt werden. Damit wird den Schülerinnen und Schülern und auch den Eltern ein direkter und effizienter Vergleich der vorgestellten Berufe und Ausbildungswege ermöglicht.

Der BAeR, der erstmals am 21./22. November 2024 stattfindet, wird in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Er löst damit das erfolgreiche Format «Berufsevent» der Chance Industrie ab, dessen Basis die neue Messe nutzt. Diese Möglichkeit zur Weiterentwicklung maximiert nicht nur die Erfolgchancen, sondern minimiert auch den Aufwand. Auch der Bildungsanlass vom 27. März widmete sich dem BAeR und dessen konkreter Ausgestaltung.

Dieser Schritt ist nur möglich, da der Verein Chance Industrie, der in der Region in dieser Thematik Pionierarbeit geleistet hat, seine Plattform als Grundlage zur Verfügung stellt. Dies bezieht sich nicht nur auf den Event, sondern auch auf den Verein selber, der zukünftig als Verein SchuWi Rheintal auftreten und auch Mitglieder aus anderen Bereichen aufnehmen wird. Der Verein soll sich zukünftig um alle berufskundlichen Anliegen in der Region kümmern. Dazu gehören neben BAeR auch Young Tech Fun, der Bildungsanlass oder auch die Umsetzung des Berufswahlfahrplanes. Im Vorstand werden alle Anspruchsgruppen vertreten sein, die auch an der Ausarbeitung des Gesamtkonzepts beteiligt waren. Finanziert werden die Aktivitäten von den politischen Gemeinden über den Verein St. Galler Rheintal, den Mitgliedsfirmen, dem kantonalen Gewerbeverband und dem AGV Rheintal.

Der AGV bedankt sich herzlich bei der Geschäftsstelle und dem Projektteam für das grosse Engagement und ist erfreut über die wesentlichen Fortschritte bei dieser wichtigen Initiative

und bei den Partnern für die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns darauf, weiter an der Umsetzung des Regionalen Berufswahlkonzepts Rheintal arbeiten zu können.

*(Claude Stadler, AGV-Vorstandsmitglied und
Vorsitzender der Arbeitsgruppe SchuWi)*

3. Der Rheintaler Immobilienmarkt

Seit dem 24. Februar 2022 und dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine werden die geopolitischen Beziehungen auf die Probe gestellt. Zusätzliche Spannungsfelder wie etwa im Gazastreifen oder die jüngsten Angriffe auf Containerschiffe im Roten Meer stellen neue Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft dar. Die Diskussionen über die Energieversorgung oder die Resilienz von Lieferketten haben weiter an Bedeutung gewonnen. Versorgungssicherheit und Preisentwicklung haben gleichermaßen Politik, Lieferanten und Konsumenten vor grosse Schwierigkeiten gestellt. So haben sich viele Güter des privaten und geschäftlichen Alltags spürbar verteuert.

Wirtschaft unter Beobachtung

Nachdem der Ostschweizer Wirtschaftsmotor in den vergangenen zweieinhalb Jahren auf Hochtouren lief, gerät die wirtschaftliche Entwicklung etwas ins Stocken und befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Dies zeigt das jüngst veröffentlichte Konjunkturbarometer der IHK St. Gallen-Appenzell. Insbesondere in den exportorientierten Branchen ist der Mangel an Auslandsaufträgen spürbar. Der Ostschweizer Maschinen- und Fahrzeugbau konnte nach einer Eintrübung zuletzt wieder leicht zulegen. Demgegenüber ist die Stimmung in der Metallindustrie und im Bereich Elektronik und Optik weiter verhalten. Diese für unsere Talschaft wichtigen Exportbranchen beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung der Region massgebend. Neben der schwachen konjunkturellen Lage im Ausland belastet der starke Franken zunehmend. Derweil bleibt es auf dem Arbeitsmarkt trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten ruhig und die Arbeitslosenquote in der Ostschweiz liegt mit 1,8% deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Im Gegensatz zum Exportgeschäft wirken die binnenorientierten Branchen stabilisierend. Im Bausektor wird die aktuelle Lage weiterhin als gut eingeschätzt, auch wenn es erste Anzeichen einer leichten Abkühlung gibt. Im Wohnbereich sorgt die hohe strukturelle Nachfrage (primär Zuwanderung) weiterhin für eine gute Auftragslage. Zudem profitiert das Baugewerbe von energetischen Sanierungen.

VI. AUS DEN RESSORTS



Freimed Ärztehaus Oberriet, S+L Real Estate AG



Freimed Ärztehaus Oberriet, Innenaufnahme, S+L Real Estate AG

Zinsentwicklung klingt allmählich ab

Die Zinsen sind nach wie vor der wesentlichste Treiber für den Immobilienmarkt. Die Systemkomplexität und die Abhängigkeiten sind gross. Im Zuge der weltweit gestiegenen Inflationsraten haben die Notenbanken die Leitzinsen kontinuierlich und stetig erhöht. Dieser Entwicklung hat sich auch die SNB angeschlossen und so ist der CHF-Leitzins bei aktuell 1,75% angelangt. Eine weitere Zinserhöhung ist nicht auszuschliessen, hängt aber wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Höhe der Inflationsrate ab. Diese hat sich in den letzten Monaten in der Grössenordnung von 1,75% stabilisiert und liegt damit im Zielband der SNB von 0 bis 2%. Die Inflationsprognose der SNB liegt im Jahresdurchschnitt bei 2,1% für 2023. Für die Jahre 2024 und 2025 werden 1,9% bzw. 1,6% erwartet. Während die Jahresteuierung 2023 in der Schweiz verhältnismässig moderat ausfiel, war sie in zahlreichen europäischen Ländern ungleich höher, auch wenn gegenüber 2022 ein Rückgang auszumachen war. Als Beispiel dient Deutschland mit einer Jahresteuierung 2023 von 5,9% gegenüber 6,9% im Jahr 2022.

Weitergehende, überjährige Zinsprognosen sind anspruchsvoll und mit grosser Unsicherheit behaftet, da eine Vielzahl von kaum vorhersehbaren Einflussfaktoren im Bereich der wirtschaftlichen sowie der geo- und geldpolitischen Entwicklungen darauf einwirken. Insgesamt dürfte die schwache internationale Konjunkturentwicklung v.a. in Europa jedoch dazu führen, dass der Druck auf weiter steigende Zinsen abnimmt.

Die gestiegenen Zinsen und damit verbunden die höheren Refinanzierungskosten haben auf dem Schweizer Immobilienmarkt bisher keine einschneidenden Spuren hinterlassen. Zwar hat sich die Preisentwicklung insgesamt verlangsamt und die Preise für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen dürften gemäss einer Studie der Raiffeisenbank Schweiz 2023 den Höchststand erreicht haben. Ebenso sind bei den Preisen für Wohnrenditeliegenschaften Anzeichen einer Verlangsamung sichtbar. Allzu grosse Korrekturen sind aber nicht absehbar.

Der Referenzzinssatz wurde im Jahr 2023 zweimal erhöht und notiert nach einem Tiefststand von 1,25% mittlerweile bei 1,75%. Dies hat dazu geführt, dass sich die Mieten, welche auf diesem Kostenfaktor basieren, entsprechend nach oben angepasst haben.

Nachfrage nach Wohnraum ungebrochen

Während sich die Rahmenbedingungen aus Eigentümer-sicht aufgrund des höheren Zinsumfelds und der gestiegenen Energie- und Betriebskosten verschlechtert haben, ist die Nachfrage nach Wohnraum ungebrochen gross. Es ist spürbar, dass im aktuellen Umfeld tendenziell eine Zunahme der Nachfrage nach Mietwohnungen zulasten der Eigentumssegmente stattfindet. Die robuste Nachfrage trifft auf eine bescheidene Neubautätigkeit, wodurch sich die Quote der leer stehenden Einheiten markant verringert hat. Mancherorts wird bereits von einer «Wohnungsnot» gesprochen.

Nachfolgende Grafik der Leerstandsziffern für Mietwohnungen zeigt diesen Trend deutlich. Am Beispiel der Region Rheintal sieht man, wie die Quote in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen hat und mittlerweile vergleichbar mit dem schweizerischen Durchschnitt ist. Es ist damit zu rechnen, dass die Leerstandsziffern auch in den kommenden Jahren tief bleiben werden.

Starke Zuwanderung 2023

Für das Jahr 2023 dürfte die Nettozuwanderung gemäss dem Staatssekretariat für Migration bei über 100'000 Personen liegen. Zumindest ist das die Zahl, mit der auch der Bundesrat rechnet. Das sind wesentlich mehr als üblich: In den vergangenen 20 Jahren lag die Nettozuwanderung bei durchschnittlich 64'000 Personen pro Jahr. Die Wohnbevölkerung im Rheintal hat im Jahr 2023 um rund 1,22% zugenommen. Am 31. Dezember 2023 wohnten insgesamt 77'092 Personen zwischen Rüthi und Rheineck, wobei die Gemeinden St. Margrethen, Rebstein und Au am stärksten zugelegt haben.



Oertli Instrumente AG, Berneck Ostfassade., Bänziger Lutze Architektur AG



Oertli Instrumente AG, Berneck Dachgarten Bank Innenhof, Bänziger Lutze Architektur AG

Ortsplanungen als Herausforderung

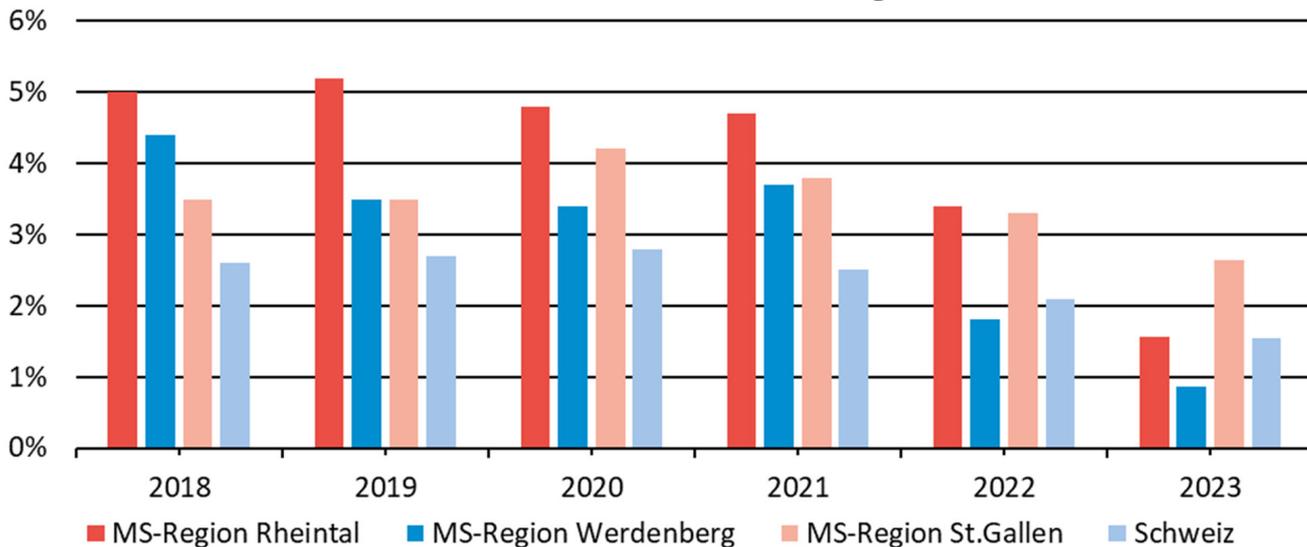
2014 trat das neue Raumplanungsgesetz in Kraft. Auf dieser Basis waren die Kantone angehalten, Anpassungen an ihren kantonalen Planungs- und Baugesetzen (PBG) vorzunehmen. Im Kanton St. Gallen wurde das neue PBG am 01. Oktober 2017 in Kraft gesetzt. Die Gemeinden haben ab diesem Datum zehn Jahre Zeit, um ihre Zonenpläne und Baureglemente anzupassen. Das neue PBG kennt beispielsweise neue Zonenarten und keine Ausnützungsziffer mehr. In diesem Übergangszeitraum stellen sich vorab bei der Immobilienentwicklung und -planung verschiedene Herausforderungen. Sämtliche Gemeinden befinden sich in unterschiedlichen Phasen auf dem Weg zur neuen Ortsplanung. Dies führt dazu, dass Projekte je nach Stand und Vorgehen unterschiedlich zu beurteilen sind. Da für die Projektierung, Planung und Bewilligung oftmals mehrere Jahre benötigt werden, sind Immobilienentwickler in einer sehr frühen Phase angehalten, den aus ihrer Sicht «richtigen»

Weg und die entsprechenden Planungsinstrumente zu wählen. Das ist sehr anspruchsvoll und kann dazu führen, dass im Verlauf des Projekts bzw. je nach Fortschritt eine andere Vorgehensweise gewählt werden muss, was vielfach mit zusätzlichen Umständen und entsprechenden Kosten verbunden ist. Unsicherheiten tun der Wirtschaft nie gut und deshalb ist es von Vorteil, wenn dieser Transformationsprozess abgeschlossen sein wird und wieder grössere Planungssicherheit besteht.

Guter Job, gutes Leben

Getreu dem Motto der Standortkampagne des Vereins St. Galler Rheintal zeichnet sich unsere Talschaft als beliebte Wohn- und Arbeitsregion aus. Auf der einen Seite präsentiert sich das St. Galler Rheintal mit intakten dörflichen Verhältnissen, vielen Naherholungsmöglichkeiten, gut ausgebildeten Infrastrukturen sowie der idealen Lage im Dreiländereck, verbunden mit den kurzen Fahrabständen nach St. Gallen, Zürich oder

Leerstandszielfern Mietwohnungen



VI. AUS DEN RESSORTS

München, als attraktiver Wohnstandort. Auf der anderen Seite gehört es zu den am meisten industrialisierten Regionen Europas. Zahlreiche Unternehmen sorgen dafür, dass das Rheintal weitherum als herausragende Hightech-Region bekannt ist. Dieser vorteilhaften Positionierung ist Sorge zu tragen, was eine umsichtige Siedlungspolitik im Rahmen der neusten planerischen Möglichkeiten bedingt. Ebenso ist es von grosser Bedeutung, dass die Unternehmen im Rheintal beste Rahmenbedingungen vorfinden – sei dies in politischer, baulicher oder personeller Hinsicht. Ein wichtiges Thema, welchem sich die Begleitgruppe Standortmarketing des Vereins St. Galler Rheintal verschrieben hat, ist eine vorteilhafte Positionierung im Kampf um Fachkräfte. Es muss überregional bekannt sein, dass man im Rheintal nicht nur ein gutes Leben führen kann, sondern auch in beruflicher Hinsicht alle Möglichkeiten hat.

*(Matthias Hutter, AGV-Vorstandsmitglied,
CEO CasaInvest Rheintal AG und Sonnenbau Gruppe)*



Erlen Heerbrugg, Baumschläger Hutter Partners

VII. VERSCHIEDENES

1. Informationen für Mitglieder und weitere Aktivitäten

Die Geschäftsstelle informierte die Mitglieder im Berichtsjahr insbesondere über:

- Neujahrsbotschaft des Präsidenten
- Lohnumfrage Ostschweiz der IHK St. Gallen-Appenzell
- Projekt «Rhinfluencer/in» von rheintal.com
- Umfrage Fachkräftemangel der Internationalen Bodensee-Konferenz
- Nationaler Zukunftstag
- 100 Jahre Zollvertrag Schweiz-Liechtenstein
- Hightech Campus Buchs
- Homeoffice von Grenzgängern
- Neue Datenschutzbestimmungen des nDSG
- Wahlempfehlungen für Nationalratswahlen
- Änderungen bei der Stellenmeldepflicht
- Abstimmungen über AHV-Vorlagen
- Regionale Berufs- und Ausbildungsmesse Rheintal
- Verschiedene Veranstaltungen benachbarter und überregionaler Wirtschaftsverbände und nahestehender Organisationen

2. Auskünfte in Rechtsfragen

Der AGV-Geschäftsführer, Rechtsanwalt Thomas Bolt, hat mit dem Anwaltsteam von bürki bolt rechtsanwälte, Heerbrugg, den AGV-Mitgliedern im Verbandsjahr 2023 deutlich über 100 Rechtsauskünfte primär im Bereich des Arbeitsrechts erteilt. Solche Kurzauskünfte werden den Mitgliedern unentgeltlich per Mail oder Telefon erteilt.

Der Vorstand legt die folgende Jahresrechnung 2023 sowie das Budget für das Jahr 2024 der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. April 2024 zur Genehmigung vor. Dabei beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 in der Höhe des Vorjahres zu belassen.

ERFOLGSRECHNUNG 2023			
AUFWAND	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Pauschalentschädigung Geschäftsstelle	90'000.00	90'000.00	90'000.00
Spesen Verbandsleitung	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Sozialversicherungsbeiträge	7'500.00	7'574.70	7'500.00
UVG/KTG-Versicherungen	700.00	572.00	700.00
Büroauslagen (Porti, Kopien)	1'000.00	803.30	1'000.00
Büromaterial, Drucksachen und Zirkulare	1'000.00	1'472.85	1'500.00
Fachzeitschriften und Zeitungen	1'200.00	1'062.30	1'200.00
Porti Massenversand	500.00	544.50	600.00
Öffentlichkeitsarbeit	18'000.00	6'000.00	16'000.00
Verein St. Galler Rheintal	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Projekte	36'500.00	36'462.00	46'500.00
Schule und Wirtschaft	31'000.00	31'150.00	29'900.00
Beiträge an Verbände	10'500.00	10'256.00	10'500.00
Bank- und PC-Spesen	300.00	306.75	300.00
Spenden/Präsente	1'000.00	576.80	1'000.00
Honorare für Referenten	5'000.00	–	5'000.00
Anlässe/Saalmieten/Apéro	38'000.00	37'332.50	38'000.00
Internet/Homepage/EDV	10'000.00	2'210.98	5'000.00
Allgemeine Unkosten	7'000.00	3'025.70	3'000.00
GV/Jahresbericht	18'000.00	17'656.90	18'000.00
Total Aufwand	305'200.00	275'007.28	303'700.00
ERTRAG	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Mitgliederbeiträge	250'000.00	257'593.30	255'000.00
Zinsertrag ohne VST	–	–	–
Spenden/diverse Einnahmen	–	–	–
Beitrag VSGR an SchuWi «Fit für die Lehre»	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Total Ertrag	265'000.00	272'593.30	270'000.00
ERMITTLUNG VERBANDSERGEBNIS			
Total Aufwand	305'200.00	275'007.28	303'700.00
Total Ertrag	265'000.00	272'593.30	270'000.00
Ergebnis	–40'200.00	–2'413.98	–33'700.00

BILANZ 31.12.2023		
AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2023
Kassa	119.50	86.95
Postkonto	1'046.16	2'441.66
Bankguthaben Alpha RHEINTAL Bank	225'722.81	242'297.23
Bankguthaben Biene Bank Altstätten	7'060.45	7'049.05
Debitoren / offene Mitgliederbeiträge	680.00	340.00
Verrechnungssteuer		
Transitorische Aktiven	13.95	14.00
Total	234'642.87	252'228.89
PASSIVEN		
Transitorische Passiven	–	20'000.00
Gewinn / Verlust	13'029.23	–2'413.98
Kapital per 01.01.2023	221'613.64	234'642.87
Total	234'642.87	252'228.89
KAPITALRECHNUNG		
Kapital per 01.01.2023	221'613.64	234'642.87
Gewinn / Verlust 2023	13'029.23	–2'413.98
Kapital per 31.12.2023	234'642.87	232'228.89

Mitgliederbeiträge 2024:

Grundbeitrag

pro Mitglied (Unternehmen) CHF 170.00

Zusätzlicher Beitrag nach Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Anzahl Mitarbeitende	Beitrag pro Mitarbeitende
1–24 (Minimalbeitrag pauschal)	CHF 170.00
25–50	CHF 7.70
51–100	CHF 7.30
101–300	CHF 6.50
301–500	CHF 5.70
501–1000	CHF 5.30
1001–1500	CHF 5.00
über 1500	CHF 4.70

Die Revisoren, Martin Grüninger (KS Treuhandexperten AG) und Roger Baumann (St. Galler Kantonalbank AG), haben die Jahresrechnung 2023 geprüft und erstatten dazu den folgenden Bericht:

An die Hauptversammlung des
Arbeitgeber-Verbandes Rheintal
Auerstrasse 2
9435 Heerbrugg

Bericht der Revisoren zur statutarischen Revision

Als gewählte Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Verbandes für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

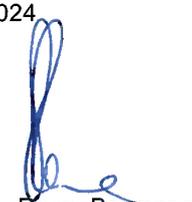
Wir sind der Ansicht, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss und entsprechen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Heerbrugg, 2. Februar 2024

Die Revisoren



Martin Grüninger



Roger Baumann

Beilagen: Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

X. VEREIN ST. GALLER RHEINTAL

Der Verein St. Galler Rheintal koordiniert Aufgaben in der Region, die einen regionalen Blickwinkel benötigen. Als Dienstleister initiiert, unterstützt und begleitet der Verein St. Galler Rheintal regionale Ideen und Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr sowie Integration für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums. Der AGV Rheintal unterstützt den Verein St. Galler Rheintal sowohl finanziell als auch personell in dessen Vorstand und in den einzelnen Fachgruppen. Hier folgt ein Überblick über die Tätigkeiten des Vereins St. Galler Rheintal:

VEREIN ST.GALLER RHEINTAL

Infos und Zahlen Geschäftsjahr 2023

10 Vorstandsmitglieder, **42** Delegierte, **80** Mitarbeitende initiieren, unterstützen und begleiten Ideen und Projekte auf regionaler Ebene in den Bereichen Wirtschaft, Integration, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr. Dies machen wir in enger Zusammenarbeit mit den zwölf Mitgliedsgemeinden und der Rheintaler Wirtschaft zugunsten der **72 000** Einwohner:innen im Rheintal. Unsere Aufgaben finanzieren wir mehrheitlich durch Beiträge unserer **12** Mitgliedsgemeinden, des Kantons, des AGV-Rheintal, der Rheintaler Ortsgemeinden und unserer Partner aus der Wirtschaft.

90 Besucher:innen am Rheintal Dialog «Der russisch-ukrainische Krieg und seine Auswirkungen auf uns»

400 Behördenmitglieder besuchten das Podium mit Zeno Staub (ehemaliger CEO Vontobel) am Behördentag



Fachgruppe Integration

 **3 571** Beratungen in offenen Sprechstunden zur Unterstützung in administrativen Fragen für alle Rheintaler:innen

 Teilnehmende aus **54** Nationen nahmen an den regelmässigen Frauen- und Männertreffs für Menschen jeglichen Alters, Nationalität oder Religion teil

 **1 800** Einsätze von Schlüsselpersonen als interkulturelle Dolmetscher:innen



240 mal «Schenk mir eine Geschichte» zur Sprachförderung in der Erstsprache für Kinder in **6** verschiedenen Sprachen **112** neu erreichte Familien



182 Begrüssungsgespräche für Neuzuzüger:innen

 fachstelle_integration  IntegrationRheintal

Fachgruppe Siedlung & Landschaft

 **50** Teilnehmende an der Fachveranstaltung zum Thema Siedlungsbäume an der RHEMA

 **1614** Freund:innen und Follower für Naturvielfalt Rheintal bei Facebook und Instagram.

 naturvielfalt_rheintal  naturvielfalt.rheintal

Fachgruppe Energie

 **400** Besucher:innen bei Infoveranstaltungen zum Thema «Optimierter Einsatz von selbst produziertem Solarstrom»

Fachgruppe Verkehr

 **52** Seiten Fachbericht für mehr Bus und Bahn im Rheintal ab 2025



2.8 Kilometer Doppelspurausbau für Halbstundentakt im Fernverkehr

 RHEINTAL.COM

Begleitgruppe Standortmarketing

45 Unternehmen + **12** Gemeinden unterstützen das Standortmarketing

Rhinfluencer-Kampagne 2023



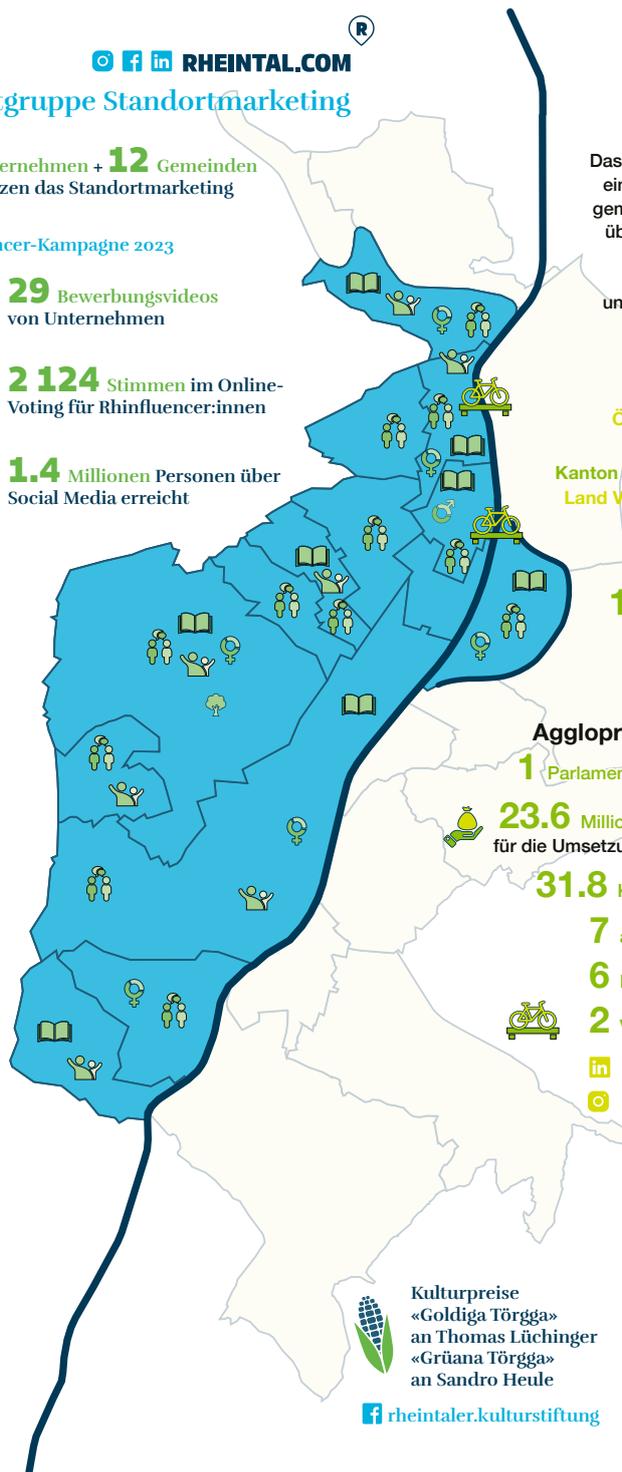
29 Bewerbungsvideos von Unternehmen



2 124 Stimmen im Online-Voting für Rhinfluencer:innen



1.4 Millionen Personen über Social Media erreicht



Das Agglomerationsprogramm ist ein Planungsinstrument und soll gemeinde-, kantons- und landesübergreifend die Verkehrssysteme der Agglomerationen verbessern und die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der Landschaft koordinieren.

Schweiz **2** Nationen
Österreich

Kanton St.Gallen **12** Gemeinden
Land Vorarlberg **11**

Velotal Rheintal

14 eingereichte Projektideen beim Ideenwettbewerb für 10'000 Franken Preisgeld

Aggloprogramm 4. Generation

1 Parlamentsbeschluss zur Freigabe von

23.6 Millionen Franken Bundesbeiträge für die Umsetzung des AP4, zum Beispiel für:

31.8 Kilometer Fuss- und Velowege

7 aufgewertete Bushaltestellen

6 Fussgängerschutzinseln

2 Velobrücken über den Rhein



 Agglomeration Rheintal

 agglorheintal

RHEINTALER KULTURSTIFTUNG

401 000.- Fördersumme für

78 geförderte Kulturprojekte in der Region

Kulturpreise «Goldiga Törgga» an Thomas Lüchinger «Grüana Törgga» an Sandro Heule

 rheintaler.kulturstiftung

 rheintaler_kulturstiftung